

Am Ölregal

»Garage« ist ein großer Film aus einer kleinen Welt

Pat Shortt ist einer der berühmtesten TV-Komiker Irlands und für seine brachiale Körperkomik ebenso berüchtigt wie für seine unaufhaltsamen Sprachkaskaden. Die irische Tragikomödie »Garage« spielt mit der Erwartung, daß Shortt gute Laune und robuste Komik liefert, und erzählt dabei eine parabelhafte Geschichte. Shortts präzises körperliches Spiel zeigt, welche tragische Kraft die Darstellung eines großen Clowns haben kann.

Josie (Pat Shortt) ist Tankwart und gnädig akzeptierter Dorftrottel. Der Weg zur Arbeit, der Einkauf im Laden der Dorfschönen Carmel (Ann-Marie Duff), das Bier vorm Fernseher und im Pub sind die Fixpunkte seines Lebens. Vor allem aber lebt er für die heruntergekommene Tankstelle, an der er arbeitet. Für seinen Chef ist die »Garage« nicht mehr als ein Abschreibungsobjekt, für Josie aber ist der Job eine verantwortungsvolle und wichtige Position, sein Lebensinhalt. Für Josie bedeutet die Idee ein Regal mit Öldosen vor die Tür der Tankstelle zu räumen eine entscheidende Verbesserung der Welt, von der er allen berichtet.

Als Josies Chef dem 15jährigen David einen Ferienjob an der Tankstelle anbietet, ist Josie

begeistert, daß er dem »Lehr-ling« zeigen kann, wie alles läuft. David amüsiert sich zwar zunächst über den einfältigen Josie, sitzt dann aber doch nach der Arbeit bei ihm hinter der Garage, wo sie zusammen ihr Feierabendbier trinken. Allmählich wird Josie zum Bierlieferanten für David und dessen Freunde. Die Folgen sind katastrophal.

»Garage« bezieht seine Spannung, seinen Humor und seine Tragik daraus, daß er die Welt zwar konsequent aus Josies engem Blickwinkel zeigt, aber die größeren Zusammenhänge immer erkennen läßt. Der Film des Regisseurs Lenny Abrahamson verrät seinen einfältigen Helden dennoch nie an ein Publikum, das sich für klüger halten darf als Josie. Er zeigt dessen unbeholfenen Gang, den Pat Shortt mit steifem Rücken und hilflos hängenden Armen beeindruckend vorführt, er zeigt aber auch, wie schwer es für Josie ist, sich mit einem dauernd schmerzenden Rücken ins Bett zu legen. »Garage« zeigt, was eine einfache Aufgabe für einen Menschen bedeuten kann und wieviel Freundlichkeit und Humanität sich hinter einer stumpfsinnigen Fassade verbergen können.

»Garage« ist eine philosophische Novelle, die danach fragt, was einem Menschen den Boden unter der Füßen verschafft und welches Maß an Einsamkeit ertragen werden kann. Ein bescheidener, großer Film.

Tom Dorow

◆ »Garage«, Irland 2007, Regie: Lenny Abrahamson, 85 Min